

## Es reicht!!

### FWB zieht ihre Wahlplakate ein.

Die BfB (Bürger für Barmstedt) moniert in einer Presseerklärung die Größe der Stellschilder der „etablierten“ Barmstedter Parteien und verbreitet gleichzeitig Unwahrheiten.

#### Als FWB stellen wir fest:

1. Es gibt in der Satzung der Stadt Barmstedt keine Einschränkung hinsichtlich der Größe der Stellschilder.
2. Die FWB verwendet seit ihrer Existenz, also seit nunmehr 42 Jahren, Stellschilder der Größe 70 cm x 100 cm. Das hat nie zu Beanstandungen geführt. Im Gegenteil, viele Barmstedter Vereine leihen sich gerne unsere Stellschilder aus.
3. Es ist richtig, dass die Verwaltung in ihren Genehmigungsschreiben die Größe der Stellschilder auf das Format DIN A1 (59,4 cm x 84,1 cm) beschränkt hat. Wie die Einschränkung seinerzeit in den Computer gekommen ist, weiß heute niemand mehr. Auf jeden Fall gibt es dafür keine satzungsmäßige Grundlage (siehe Punkt 1). Da es für die Beschränkung keinen sachlichen Grund gab, wurde dies zwischenzeitlich mit einem weiteren Schreiben korrigiert. Übrigens erhielten gleich lautende Genehmigungsschreiben mit der Einschränkung auf DIN A1 seit Jahrzehnten alle Vereine und Verbände. Nie hat jemand zu große Schilder moniert.
4. Es ist falsch, wenn die BfB behauptet, wir hätten unsere Schilder zu früh aufgestellt.
5. Die BfB hat sich selbst ebenfalls nicht an die Vorgaben im Genehmigungsschreiben der Stadt gehalten. Ihre Stellschilder überschreiten ebenfalls das Format DIN A1. Zusätzlich stellt die BfB nicht wenige Schilder an nicht erlaubten Stellen im Stadtgebiet auf, obwohl auch das im Genehmigungsschreiben genau vorgegeben ist.

Wir selbst haben auf Grund der jahrelang ausgeübten Praxis den Hinweis auf das Format DIN A1 schlichtweg übersehen und hätten anderenfalls rechtzeitig einen neuen Antrag gestellt. Die BfB sieht in der nachträglichen Genehmigung eines größeren Formats eine Benachteiligung und droht mit der Kommunalaufsicht und ggf. Klage auf Wiederholung der Kommunalwahl!

Wir haben diese „Kleinkariertheiten“ satt und ziehen wegen der Rechtsunsicherheit unsere Konsequenz, indem wir unsere Wahlplakate vom öffentlichen Grund und Boden einziehen. Für uns steht Sachlichkeit statt Polemik im Vordergrund. Für die restliche Zeit bis zur Wahl am 25. Mai werden wir auf privaten Grundstücken unsere Plakate aufstellen. Dazu bedarf es keiner Genehmigung.

Wenn wir jetzt unsere Wahlplakate einziehen, bitten wir umso mehr unsere Bürgerinnen und Bürger auf die Homepage der FWB ([www.fwb-barmstedt.de](http://www.fwb-barmstedt.de)) zu schauen, um dort jetzt schon unser Wahlprogramm in aller Ausführlichkeit kennen zu lernen. Das ist auch insofern wichtig, um zu erkennen, wie das Vorstandsmitglied der BfB, Franz-Josef Sitta, in unverantwortlicher Art und Weise versucht, in seinem Leserbrief vom 17. April 2008 in der „BZ“ unser Wahlprogramm durch eigene Interpretationen geradezu auf den Kopf zu stellen.

Wir als FWB werden weiterhin bemüht sein, Sachpolitik im Interesse der Barmstedter Bürgerinnen und Bürger zu betreiben und bitten um Verständnis, dass wir unsere Wahlplakate vom öffentlichen Grund und Boden einziehen.

## *Wir bitten um Ihre Mithilfe!*

Sollten Sie bereit sein, dass wir auf Ihrem privaten Grundstück ein FWB-Wahlplakat aufstellen dürfen, rufen Sie uns bitte an.

<b>Peter Gottschalk</b>	Telefon: 2212
<b>Michael Schönfelder</b>	Telefon: 3270
<b>Christian Kahns</b>	Telefon: 5831